NACHHALTIGKEITSZIEL

VERANTWORTUNGSVOLL KONSUMIEREN UND PRODUZIEREN

KREIS STEINFURT
natürlich Arche Noah
STADT MÜNSTER Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit
FIELDS INSTITUTE
Gefördert durch die STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

willkommen im Lernmaterial von „Out of School – Nachhaltigkeit im Alltag entdecken“. Im Folgenden finden Sie alle nötigen Informationen, Materialien und Hinweise, die Sie dabei unterstützen, diese Lerneinheit erfolgreich durchzuführen.

Worum geht es bei Out of School?

Inhaltlich orientiert sich „Out of School“ an den sogenannten Globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SGDs, siehe Infokasten). Je eins der 17 Ziele bestimmt die thematische Rahmung einer Lerneinheit.

Hintergrund: Die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Im September 2015 haben die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in New York Globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) verabschiedet, die den Weg in eine bessere Zukunft weisen sollen. Die sogenannte Globale Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen steht für einen Weltzukunftsvertrag, der es bis 2030 jedem Menschen ermöglichen soll, in Würde, Frieden und einer intakten Umwelt zu leben.

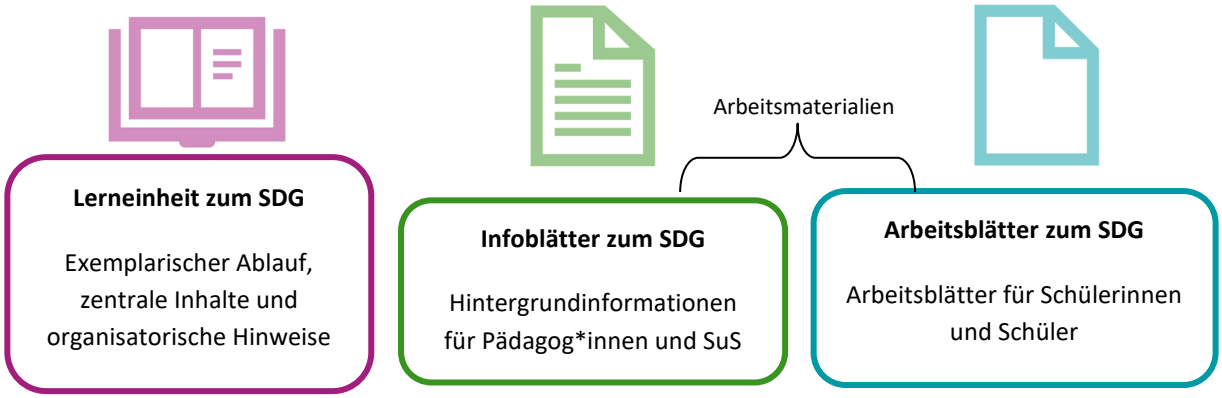
Ob weltweit, auf Bundes- oder auf Landesebene – mit den Globalen Nachhaltigkeitszielen sind existentielle Herausforderungen und große Hoffnungen verbunden. Die erfolgreiche Umsetzung in Deutschland wird maßgeblich davon abhängen, ob und in welchem Umfang die Menschen deren Erreichung als ihre eigene Aufgabe ansehen. Damit verbunden ist z.B. die Frage, inwieweit der oder die Einzelne bereit ist, eigene Gewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen und mit konkreten Veränderungen des persönlichen Handelns im eigenen Alltag zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen.

Was ist das Konzept von Out of School?

„Out of School“ möchte Grundschulkindern einen Zugang zu den sehr komplexen und auf den ersten Blick meist sehr abstrakten Nachhaltigkeitszielen und damit verbundenen Themen eröffnen. Für jedes der 17 Ziele wurden Orte in der Alltagswelt identifiziert, an denen Grundschulkinder einen Aspekt des jeweiligen SDGs in anschaulicher, handlungsorientierter Weise entdecken und erforschen können. Kognitives Lernen und aktives Tun gehen in diesem außerschulischen pädagogischen Konzept Hand in Hand und Nachhaltigkeit wird erlebbar.

Wie sind die Lerneinheiten von Out of School aufgebaut?

Eine gesamte Lerneinheit von „Out of School“ umfasst einen Zeitraum von vier Wochen und gliedert sich in Vorbereitung (1 Sitzung), die Durchführung des Lernortbesuchs und Nachbereitung (2 Sitzungen). Alle Arbeitsschritte der Vor- und Nachbereitung sowie die Gestaltung der potenziellen Lernortbesuche finden Sie in diesem Dokument. Die Auswahl der Lernorte und die Nutzung der Materialien sind flexibel gestaltbar, je nach eigenen Präferenzen und Prioritäten. Eine Lerneinheit umfasst:



Mögliche Gestaltung der Lerneinheit zum Nachhaltigkeitsziel 12: „Verantwortungsvoll Konsumieren“

VORBEREITUNG – Seite 5

Annäherung an das SDG12:

- Reflektion des eigenen alltäglichen Konsums
- Beschäftigung mit Verpackungsangaben und Siegeln von Lebensmitteln
- Entwerfen eines eigenen Siegels

Eintauchen in das SDG

LERNORTBESUCH – Seite 6-9

Lernortbesuch Abfallentsorgung

- Erkunden der verschiedenen Stationen und Prozesse einer Abfallentsorgung
- Durchführung eines Sortierwettbewerbs
- Herausfinden, wie viel Abfall produziert wird und wie unterschiedliche Abfälle weiterverarbeitet werden
- Interviews mit den Mitarbeitenden führen

Das SDG erleben

NACHBEREITUNG – Seite 10

Auswertung und Reflexion:

- Untersuchen des Mülls: Was werfen wir alles weg?
- Haltbarkeit von Lebens-mitteln im Kühlschrank
- Kennenlernen des ökologischen Fußabdrucks
- Mein Beitrag zum SDG

Das große Ganze entdecken

Hinweise zur Organisation des Lernortbesuchs

Die Lernortbesuche werden individuell organisiert. Ideen für Aktivitäten an den Lernorten finden Sie in den Materialien zu jedem SDG. Schauen Sie zunächst, ob sich einer der vorgeschlagenen Orte in Ihrem lokalen Umfeld befindet. Möglicherweise gibt es noch weitere spannende Lernorte, die geeignet sind. Im nächsten Schritt erfolgt eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem entsprechenden Lernort. Die Mitarbeiter*innen an den Lernorten sind erfahrungsgemäß sehr aufgeschlossen und haben anregende Ideen zur Gestaltung des Lernortbesuchs. Wichtig ist eine handlungsorientierte Erkundung für die Kinder. Ihnen soll ermöglicht werden, den Ort spielerisch zu entdecken und aktiv am Geschehen teilzunehmen.

Wir hoffen, Sie mit den Materialien inspiriert zu haben und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen haben!

PRODUZIEREN

Das globale Nachhaltigkeitsziel „Verantwortungsvoll produzieren und konsumieren“

Der durchschnittliche Konsum der Menschheit steigt stetig weiter an – und das obwohl wir den Verbrauch unserer Ressourcen eigentlich reduzieren müssten. Bei den Dingen, die wir konsumieren, handelt es sich oft um Gegenstände oder Kleidung, die wir eigentlich nicht brauchen, sondern lediglich haben wollen. Wenn die neuen Gegenstände ihren Reiz verlieren, werden sie nach einiger Zeit wieder aussortiert und landen im Müll. Ebenso verhält es sich mit Lebensmitteln, von denen jeder in Deutschland lebende Mensch durchschnittlich 55 Kilogramm pro Jahr wegwirft. Wir müssen uns somit mit der Frage beschäftigen, wie wir unseren Konsum so gestalten können, dass die Ressourcen langfristig bestehen und alle Menschen diese nutzen können. Die Schülerinnen und Schüler besuchen in dieser Lerneinheit einen Ort, an dem sie mit der sogenannten „Wegwerfgesellschaft“ konfrontiert werden und im Zuge dessen ihre eigenen Konsumvorlieben überdenken können sowie nachhaltige Konsumweisen kennenlernen.

Die wichtigsten Fragen zur Lerneinheit im Überblick

 Verantwortungsvoll produzieren und konsumieren	**Leitfragen zu Ziel 12 „Verantwortungsvoll konsumieren und produzieren“** ▪ Habe ich schon einmal etwas weggeworfen, was eigentlich noch verwendbar war? ▪ Wie kann ich Verschwendung vermeiden? ▪ Wie kann ich die Lebenszeit der Dinge verlängern? **Mögliche Lernorte** ▪ Abfallentsorgung ▪ Lebensmittelrettung ▪ Super- oder Biomarkt ▪ Upcycling Werkstatt
	Alles was wir konsumieren wird produziert. Die Produktionsbedingungen haben Folgen für die Umwelt und die Menschen. Durch bewusste Kaufentscheidungen können wir einen Beitrag zu besseren Lebensbedingungen für die Natur und die Menschen hier und überall auf der Welt leisten.

Ziele

Verständnis für Wertschöpfungsketten und die gegenseitige Abhängigkeit von Konsum und Produktion entwickeln. Ein Gespür für die Auswirkungen der eigenen Verhaltensweisen und Gewohnheiten und für die globalen Zusammenhänge des Warenmarkts bekommen. Bewusstmachen des eigenen Konsumverhaltens.

VORBEREITUNG

Annäherung an das Thema • **Infoblatt 1:** Produkte sollen möglichst umweltschonend hergestellt und verkauft werden! • **Malaufgabe:** Meine Konsumwolke. Die Kinder malen ihre Konsumgewohnheiten in eine große Wolke (Von Essen über Kleidung und Schulmaterialien bis Spielzeug)
Die Welt der Siegel • **Infoblatt 2:** Verpackungsinformationen. • **Arbeitsblatt 1:** Inhaltsstoffe und Haltbarkeit. Es werden Produkte mitgebracht und die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Produkte in Bezug auf ihre Verpackungsangaben. • **Arbeitsblatt 2:** Siegelmemory. Im Anschluss wird gemeinsam besprochen, warum es diese Siegel gibt und was jeweils ausgezeichnet wird. • **Arbeitsblatt 3:** Ein eigenes Siegel entwerfen.

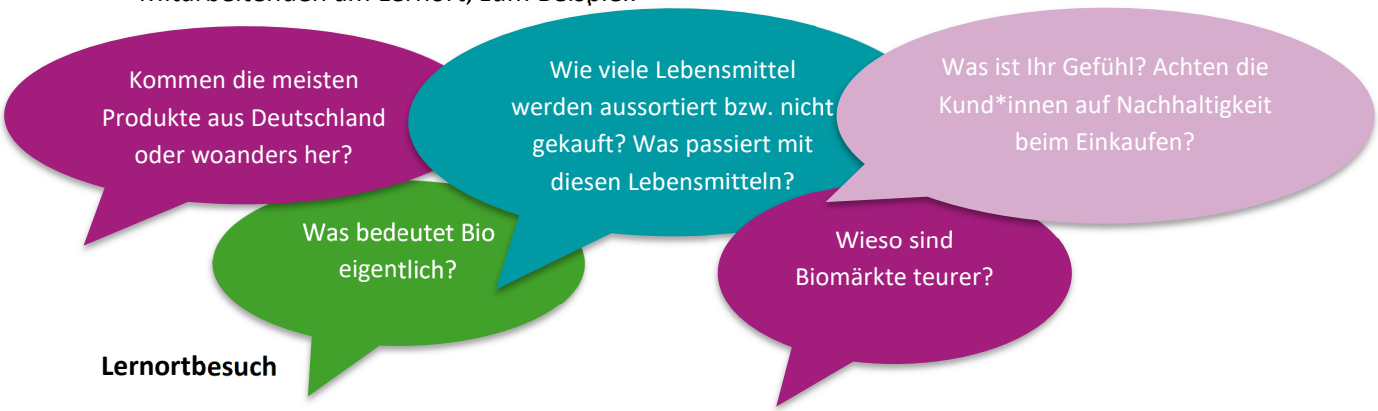
SDG12, Lernort: Supermarkt oder Biomarkt

Der Super- oder Biomarkt als Lernort für das globale Nachhaltigkeitsziel „Verantwortungsvoll konsumieren und produzieren“

Wir sind es gewohnt, in Supermärkten zu fast jeder Nacht-, Tages- und Jahreszeit, umgeben von üppig gefüllten Regalen mit frischen Lebensmitteln aus der gesamten Welt, einzukaufen. Damit eignet sich dieser Lernort sehr gut für das Nachhaltigkeitsziel „Verantwortungsvoll konsumieren und produzieren“. Am Lernort Super- oder Biomarkt kann der Konsum von Lebensmitteln hautnah erfahren werden. Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, sich mit der großen Auswahl an Produkten auseinanderzusetzen und ihre eigenen Konsumvorlieben und -muster zu überdenken und ggf. auch nachhaltiger zu gestalten. Wie unterscheiden sich Produkte in Bezug auf den verantwortungsvollen Konsum und welche Siegel stehen für einen verantwortungsvollen Konsum? Auch bietet sich dieser Lernort dafür an, sich mit dem Umgang mit den Lebensmitteln zu beschäftigen, die nicht mehr ganz frisch sind oder nicht gekauft wurden.

Hinführung auf den Lernort Supermarkt / Biomarkt

- Wie oft geht ihr in einen Supermarkt? Welche Supermärkte kennt ihr?
- Wie oft geht ihr in einen Biomarkt? Wer weiß, was Bio bedeutet? Welche Biomärkte kennt ihr?
- **Arbeitsblatt 4:** Interviewleitfaden Lernort. Überlegen und notieren von Fragen für Interviews mit Mitarbeitenden am Lernort, zum Beispiel:



Lernortbesuch

Mögliche Tätigkeiten am Lernort sind:

- **Arbeitsblatt 5:** Erkunden mit allen Sinnen. Einen Eindruck vom Lernort bekommen.
- Erkundung der verschiedenen Abteilungen des Super- oder Biomarktes. Was für Räume gibt es außerdem noch? (z. B. Warenlager, Kühlraum)
- **Arbeitsblatt 6:** Herkunfts-Rallye – Wo kommen unsere Lebensmittel her?
- **Arbeitsblatt 7:** Produkte-Rallye.
- **Arbeitsblatt 8:** Siegel-Rallye.
- Verschiedene Eier suchen und darüber sprechen, welche Unterschiede die Aufdrucke auf den Eiern ausmachen.
- Mitarbeit im Supermarkt: Unterstützung an der Kasse, beim Einräumen von Regalen etc.

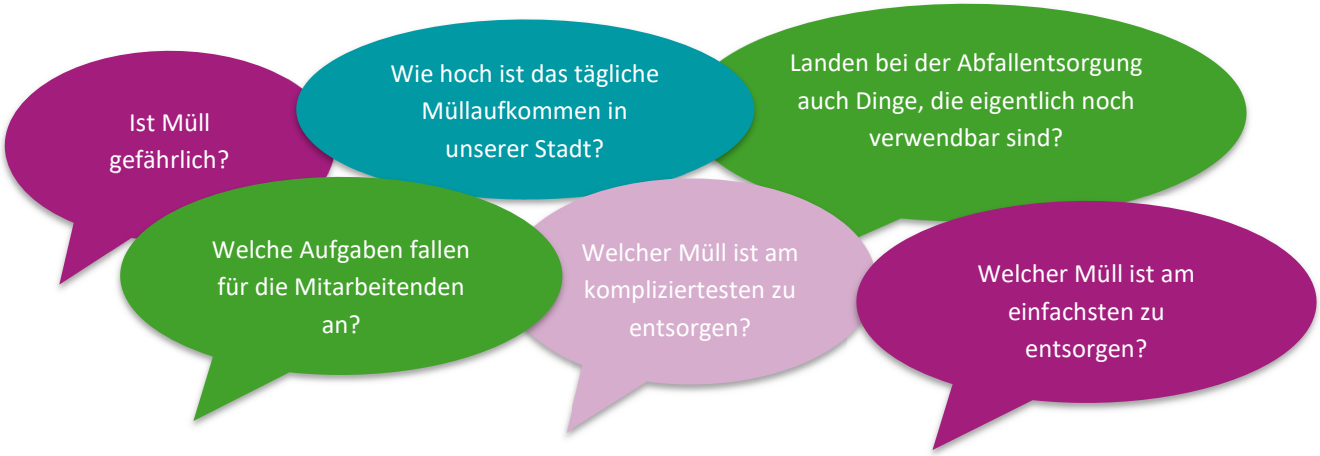
SDG12, Lernort: Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung als Lernort für das globale Nachhaltigkeitsziel „Verantwortungsvoll konsumieren und produzieren“

Die Erzeugung von Abfällen ist im alltäglichen Leben der Menschen selbstverständlich. Wie der Ort aussieht, zu dem die vielen Abfälle hingebracht werden und wie sie entsorgt, aufbereitet oder auch verwertet werden, wissen nur wenige. Die Abfallentsorgung eignet sich sehr gut als Lernort für das Nachhaltigkeitsziel „Verantwortungsvoll konsumieren und produzieren“. Die Schülerinnen und Schüler erhalten hier einen Eindruck von dem Müllaufkommen einer Stadt, sehen, was so alles werggeworfen wird, wie Rohstoffe aufbereitet werden und welche Müllarten besonders problematisch sind. Das regt sie gleichzeitig dazu an, den eigenen Umgang mit Produkten und die persönlichen Konsumvorlieben und -muster kritisch zu reflektieren und ggf. nachhaltiger zu gestalten.

Hinführung auf den Lernort Abfallentsorgung

- Was macht die Abfallentsorgung? Woran erkennt man sie?
- Welche Arten von Müll kennt ihr? Wo kommen die vor?
- **Arbeitsblatt 4:** Interviewleitfaden Lernort. Überlegen und notieren von Fragen für Interviews mit Mitarbeitenden am Lernort, zum Beispiel:



Lernortbesuch

Mögliche Tätigkeiten am Lernort sind:

- **Arbeitsblatt 5:** Erkunden mit allen Sinnen. Einen Eindruck vom Lernort bekommen.
- Führung durch die Abfallentsorgung, Kennenlernen der Abfallarten und Sortiermechanismen.
- Sortier-Wettbewerb: Die Kinder ordnen Gegenstände den richtigen Abfallsorten zu
- Erkunden der unterschiedlichen Kompostarten und Untersuchen des Komposts und seiner Bestandteile

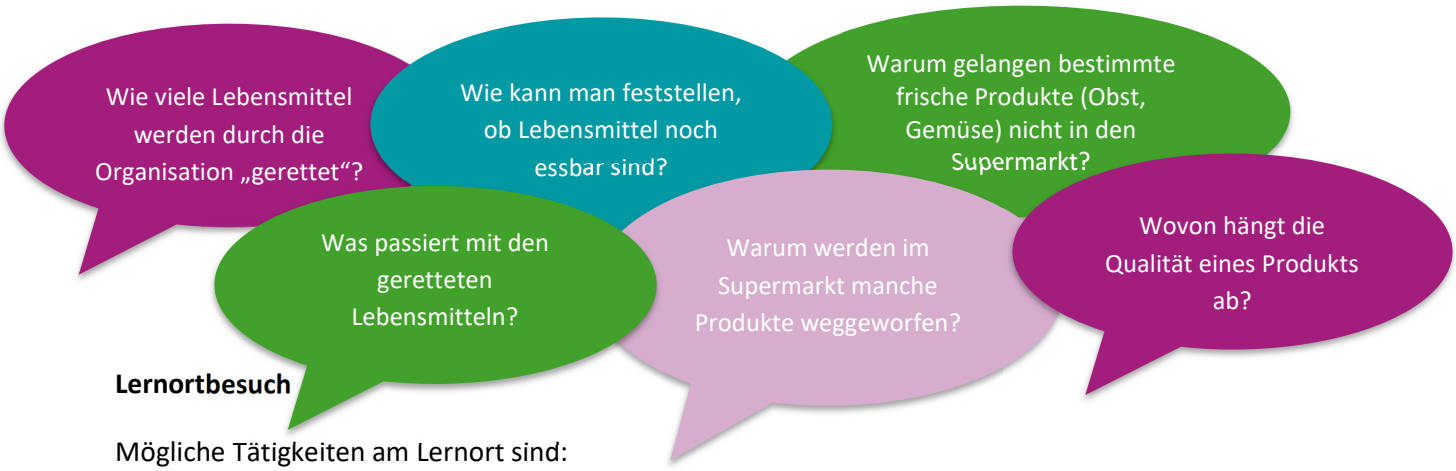
SDG12, Lernort: Lebensmittelrettung

Die Lebensmittelrettung als Lernort für das globale Nachhaltigkeitsziel „Verantwortungsvoll konsumieren und produzieren“

Wir sind es gewohnt, in Supermärkten mit üppig gefüllten Regalen mit frischen Lebensmitteln aus der gesamten Welt zu fast jeder Nacht-, Tages- und Jahreszeit einzukaufen. Selten machen wir uns bewusst, was mit den Lebensmitteln passiert, die nicht mehr ganz frisch sind, in den Regalen liegen bleiben oder auch in der Küche von Restaurants übrigbleiben. Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2030 die Lebensmittelverschwendung zu halbieren. Es gibt zahlreiche Organisationen, die sich um die Weiterverwendung aussortierter oder weggeworfener Lebensmittel kümmern (z. B. Foodsharing, die App „To Good to Go“ oder das Bündnis Lebensmittelrettung). Der Besuch einer solchen Organisation sensibilisiert für das Ausmaß von Lebensmittelverschwendung und gibt hilfreiche Tipps für den Alltag, um Lebensmittelverschwendung vorzubeugen. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich so mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln und werden angeregt, ihren eigenen Konsum und dessen Auswirkungen zu reflektieren.

Hinführung auf den Lernort Lebensmittelrettung

- Was ist eine Lebensmittelrettung? Was macht sie?
- Welche Situationen oder Orte gibt es, in denen Lebensmittel weggeworfen werden, die eigentlich noch gut sind?
- **Arbeitsblatt 4:** Interviewleitfaden Lernort. Überlegen und notieren von Fragen für Interviews mit Mitarbeitenden am Lernort, zum Beispiel:



Lernortbesuch

Mögliche Tätigkeiten am Lernort sind:

- **Arbeitsblatt 5:** Erkunden mit allen Sinnen. Einen Eindruck vom Lernort bekommen.
- Mithelfen beim Einräumen von Waren.
- Verkostungsparcours mit Produkten, die etwas „unförmig“ sind oder deren Haltbarkeitsdatum gerade erst abgelaufen ist.
- Mit To Good to Go: Rallye zu unterschiedlichen Restaurants, um nicht mehr verwendetes Essen abzuholen.
- Ein Menü aus den Lebensmitteln am Ort zusammenstellen.

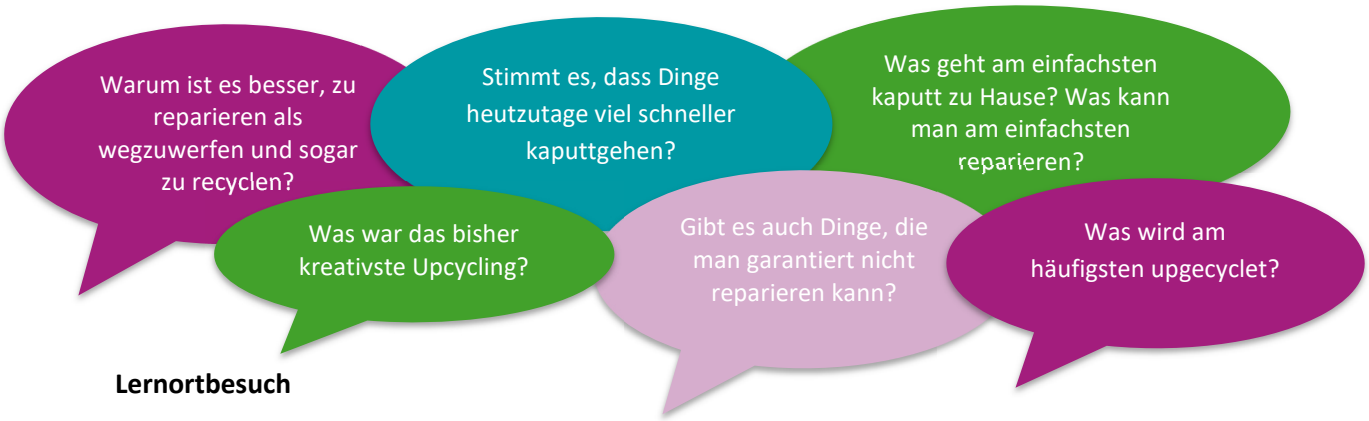
SDG12, Lernort: Upcycling-Werkstatt

Die Upcycling-Werkstatt als Lernort für das globale Nachhaltigkeitsziel „Verantwortungsvoll konsumieren und produzieren“

Upcycling steht dafür, Produkte und Waren, die Mängel aufweisen oder kaputt sind, nicht einfach wegzuwerfen, sondern zu reparieren bzw. so zu verändern, dass sie weiterverwendet werden können. Eine weitere Möglichkeit des Upcyclings ist es, aus den alten Produkten ein neues, anderes Produkt herzustellen. Das spart Ressourcen, weil so nicht ständig neue Produkte gekauft werden. In Deutschland gibt es zahlreiche Läden und Organisationen, die sich auf das Upcyclen von Fahrrädern, elektronischen Geräten (z. B. Handys, Laptops, Gameboys), Spielsachen, Kleidung oder Möbeln spezialisiert haben. Oft spielt dabei auch die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger eine Rolle, die sich beispielsweise in "Repair Cafés" treffen können, um mitgebrachte Waren gemeinsam zu reparieren und sich gegenseitig dabei zu helfen. Die Schülerinnen und Schüler können in einer Upcycling-Werkstatt erleben, wie vielfältig die Verwendungsmöglichkeiten scheinbar kaputter Produkte sind und sammeln Ideen, wie sie beispielsweise mit eigenem beschädigtem Spielzeug umgehen.

Hinführung auf den Lernort Upcycling-Werkstatt

- Was ist Upcycling? Was sind die Unterschiede zwischen Recycling und Upcycling?
- Was fällt euch ein, was man alles theoretisch upcyclen könnte? (z. B. Klamotten, Fahrräder, Handys, Möbel, Gardinen)
- Habt ihr schon einmal von dem Begriff „Wegwerfgesellschaft“ gehört? Was ist wohl damit gemeint?
- **Absprache mit Lernort:** Ist es möglich beispielsweise kaputte Spielzeuge mitzubringen und gemeinsam zu reparieren?
- **Arbeitsblatt 4:** Interviewleitfaden Lernort. Überlegen und notieren von Fragen für Interviews mit Mitarbeitenden am Lernort, zum Beispiel:



Lernortbesuch

Mögliche Tätigkeiten am Lernort sind:

- **Arbeitsblatt 5:** Erkunden mit allen Sinnen. Einen Eindruck vom Lernort bekommen.
- Eine Suche, bei der die Schüler einordnen, welche Reparaturen am meisten und welche weniger Umweltbelastung vorgebeugt haben.
- Mithelfen bei einer Reparatur. Was für Werkzeuge und Fähigkeiten werden dafür benötigt?
- Ggf. können kaputte Spielzeuge zum Lernort mitgebracht und dort gemeinsam repariert werden.

NACHBEREITUNG

Reflexion des Lernortbesuchs:

- Auswertung der Interviews: in Kleingruppen die spannendsten Erkenntnisse aus den Interviews am Lernort sammeln
- **Arbeitsblatt 9 (Auswahl zwischen 9a, 9b oder 9c):** Reflexion des Lernortbesuchs
- Einsichten und Erkenntnisse austauschen und diskutieren

Müll unter die Lupe genommen

- **Infoblatt 3:** Haushaltsmüll.
- Forschungswerkstatt: Die Schülerinnen und Schüler bringen ihr Lieblingsprodukt mit und recherchieren die Abfallsorten, die bei dem Produkt entstehen.
- **Arbeitsblatt 10:** Dinge, die im Abfall landen.
- **Arbeitsblatt 11:** Was werfen wir weg?
- **Arbeitsblatt 12:** Was ist Biomüll?
- **Arbeitsblatt 13:** Was gehört in die Biotonne?
- **Infoblatt 4:** Aus der Küche in die Biotonne und dann?
- **Denksport – gemeinsam überlegen und diskutieren:** Wie kann Müll im Alltag eingespart werden?

Ein Blick in den Kühlschrank

- **Infoblatt 5:** Kühlschrank Check.
- **Infoblatt 6:** Lagerung von Lebensmitteln.
- **Arbeitsblatt 14:** Kühlschrank einräumen.
- **Kreativaufgabe:** Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Kühlschrank-Info mit Hinweisen zur Haltbarkeit von Lebensmitteln und dem Check von Lebensmittel, ob sie noch gut sind.
- **Arbeitsblatt 15:** 1,2 oder 3 Spiel: Haltbarkeit und Wegwerfen.
- **Infoblatt 7:** Essen retten im Alltag.

Globale Perspektive

- **Infoblatt 8:** Der ökologische Fußabdruck.
- **Arbeitsblatt 16:** Der ökologische Fußabdruck weltweit.
- **Arbeitsblatt 17:** Wie kann ich meinen ökologischen Fußabdruck verringern? Tu Du´s!

Leitfragen des SDGs in der Gruppe diskutieren

- Was macht Dinge für mich wertvoll?
- Wie kann ich Verschwendung vermeiden?
- Wie kann ich die Lebenszeit der Dinge verlängern?

Titel	Beschreibung	Genutzt ja, nein
Infoblatt 1 – Info SDG 12	Erklärung des globalen Nachhaltigkeitsziels	
Infoblatt 2 – Verpackungsinformationen	Informationen zu Haltbarkeit, Haltbarkeits-datum und Verbrauchsinformationen	
Arbeitsblatt 1 – Inhaltsstoffe und Haltbarkeit	Informationen zu Inhaltsstoffen und Haltbarkeit von Lebensmitteln	
Arbeitsblatt 2 – Siegel-Memory	Siegel spielerisch erkunden	
Arbeitsblatt 3 – Siegel kreieren	Ein eigenes Siegel entwerfen und gestalten	
Arbeitsblatt 4 – Interviewleitfaden Lernortbesuch	Erarbeitung eigener Interviewfragen	
Arbeitsblatt 5 – Erkunden mit allen Sinnen	Einen Eindruck des Lernorts bekommen	
Arbeitsblatt 6 – Herkunfts-Rallye	Arbeitsvorlage Lernortbesuch Herkunft von Lebensmitteln	
Arbeitsblatt 7 – Produkte-Rallye	Arbeitsvorlage Lernortbesuch Produkte erkunden	
Arbeitsblatt 8 – Siegel-Rallye	Arbeitsvorlage Lernortbesuch Siegel finden	
Arbeitsblatt 9 (a, b oder c) – Reflexion des Lernortbesuchs	Reflexion des Lernortbesuchs mit unterschiedlichen Fragen	
Infoblatt 3 – Haushaltsmüll	Informationen über die Zusammensetzung des Mülls	
Arbeitsblatt 10 – Abfallaufkommen	Malaufgabe zum Abfallaufkommen	
Arbeitsblatt 11 – Was wir wegwerfen	Wie viele und welche Lebensmittel werden weggeworfen?	
Arbeitsblatt 12 – Was ist Biomüll?	Einführung in Biomüll	
Arbeitsblatt 13 – Was gehört in die Biotonne?	Sortieren von Biomüll	
Infoblatt 4 – Aus der Küche in die Biotonne und dann?	Informationen zur Weiterverwendung von Biomüll	
Infoblatt 5 – Kühlschrank Check	Was bedeutet Haltbarkeit? Wie kann ich diese prüfen?	

Infoblatt 6 – Lagerung von Lebensmitteln	Tipps zur Lagerung von Lebensmitteln	
Arbeitsblatt 14 – Kühlschrank einräumen	Einen Kühlschrank mit ausschneidbaren Lebensmittel-Motiven einräumen	
Arbeitsblatt 15 – 1,2,3 Spiel Haltbarkeit und Wegwerfen	Spielanleitung und Fragebogen	
Infoblatt 7 – Tipps Essen retten im Alltag	Tipps zum Einkaufen und Retten von Lebensmitteln	
Infoblatt 8 – Der ökologische Fußabdruck	Informationen zum ökologischen Fußabdruck	
Arbeitsblatt 16 – Der ökologische Fußabdruck weltweit	Arbeitsblatt zu ökologischen Fußabdrücken unterschiedlicher Länder	
Arbeitsblatt 17 – Der ökologische Fußabdruck Tu Du´s	Was möchte ich tun, um meinen ökologischen Fußabdruck zu verringern?	